

Es wurde versucht, die Wirksamkeit von Hypnotherapie in Studien zu belegen. Nur einige wurden vom Beirat Psychotherapie anerkannt. Die folgende Tabelle ^[1] orientiert sich an den im [ICD-10](#) gelisteten Störungen. Bei den in der mittleren Spalte genannten Störungen ist die Anwendung empirisch gut bewährt. In den in der rechten Spalte gelisteten Fällen ist die Anwendung vielversprechend, aber – bisher – ohne ausreichenden empirischen Beleg.

Kategorien nach ICD-10	Störungsbereiche mit empirisch belegter Wirksamkeit	Weitere indizierte Störungsbereiche
Affektive Störungen (F3)	Depression, Hypomanie	-
Angststörungen (F40, 41, 42)	Phobien	Panikattacken, Zwang
Belastungsstörungen (F43)	akute Belastung, posttraumatische Belastung, Anpassungsstörung	-
Dissoziative, Konversions-, Somatoforme Störungen (F44, 45, 48)	somatoforme Schmerzen, Reizdarm, Fibromyalgie, u. a.	autonome Funktionsstörungen, Konversionen, Hypnochondrie, Dissoziative Identitätsstörung, Amnesie, Fugue, Stupor
Essstörungen (F50)	Essattacken, Körperbild bei Essstörungen	Bulimie, Anorexie
Andere Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen (F51,52, 21)	Schlafstörungen, sexuelle Störungen	-
Psychische und soziale Faktoren bei somatischen Krankheiten (F54)	Operationsschmerz, Geburtsschmerz, Krebschmerz, Migräne, u. a.	Tinnitus
Persönlichkeitsstörungen (F60) Verhaltensstörungen (F63–69)	Abnorme Gewohnheiten, Störung der sexuellen Identität und der sexuellen Präferenz, strukturelle Frühstörungen	-
Abhängigkeit und Substanzmissbrauch (F1, 55)	Nikotinabhängigkeit	Alkoholismus, Missbrauch von psychotropen Drogen
Schizophrenie und wahnhaftige Störungen (F29)	Schizophrenie ohne Intelligenzminderung	-
Hirnorganische Störungen	Lähmung nach Insult, Infarkt, bei MS	-
Zusätzlich	Adipositas	-
Kinder und Jugendliche	Schmerzkontrolle, Enuresis, Übelkeit und Erbrechen bei Krebs	Tics, Aufmerksamkeitsstörungen, Störungen des Sozialverhaltens